

Bemerkungen zu den Arbeiten über Serodiagnostik der Syphilis mittels Präzipitation.

Von Priv.-Doz. Dr. Otto Porges, Assistenten der I. Medizinischen Klinik in Wien.

In den letzten Monaten sind in dieser Wochenschrift sowie in anderen Journalen eine Anzahl von Arbeiten über die Präzipitationsdiagnostik der Syphilis erschienen.

Diese von mir angegebene Untersuchungsmethode wird vielfach als „Herman-Perutz“-sche Reaktion bezeichnet, ohne daß mein Name erwähnt würde. Abgesehen davon, daß Herman und Perutz nur eine Modifikation meines Verfahrens mitgeteilt haben, ist auch diese Modifikation auf meine Anregung unter meiner Leitung ausgearbeitet. (Ein entsprechender Passus des Manuskriptes von Herman und Perutz ist durch ein unaufgeklärtes Versehen nur in den Separata, nicht aber in der Publikation der „Medizinischen Klinik“ zum Abdruck gelangt.) Wenn daher das Bedürfnis besteht, die Reaktion mit einem Namen zu bezeichnen, so darf der meinige nicht eliminiert werden.

Ein Herr Wilhelm Greischel veröffentlicht im Verlag von Otto Scharrath, Berlin N. 28, unter dem Titel „Die Gesetze der Ernährung“ eine Broschüre, welche unter ausdrücklicher Bezugnahme auf meine Untersuchungen über Darmbakterien den Anschein erwecken kann, als ob ich in irgendwelcher Beziehung zu dem Verfasser oder Verleger stünde.

Der Wert des 64 Druckseiten umfassenden Heftes steht in gar keinem Verhältnis zu dem außerordentlich hohen Preis von 3 M, welcher dafür verlangt wird. Die platte Reklame, welche für das Heft gemacht wird (Preisausschreiben für Photographien, Anerbieten zu näherer Auskunft gegen eine „Schreibgebühr“ von 2 M), dürfte allerdings genügen, um verständige Leser vom Ankauf des Heftes abzuhalten. Ich möchte aber doch an dieser Stelle eigens jeden Zusammenhang mit dem Verfasser oder dem Verleger ablehnen und mein Bedauern aussprechen, daß es gegen derartige Bezugnahmen auf wissenschaftliche Arbeiten keinen Rechtsschutz gibt.

Prof. Dr. Max Schottelius (Freiburg i. B.).